

Keinen wir noch einmal zurück zu einem früheren Stadium der Entwicklung Murhards als Politiker zurück, wie dieser Vorgang schrittweise vor sich geht, wie sich aus dem der Universität Entwichenen ein Mann entpuppt, der theoretische Kenntnisse an Fakten abwandelt. Dafür gibt es kein anschaulicheres Beispiel als Murhards Reiseberichte und seine Reisebücher. Hier reift die Frucht der Reisejahre, von deren Aufkommen in den vorausgehenden Abschnitten vielfach schon die Rede gewesen.

Für dieses Herantasten an das Politische geben wir eine detaillierte Analyse von Murhards Reisebüchern. Natürlich

33
d) Natürlich verleugnet Murhard keineswegs sein Herkommen aus dem Denken der gehobenen Aufklärung, und er bleibt lange Zeit der getreue Schüler seiner Göttinger Universitätslehrer in dieser Haltung. So muß es verstanden werden, wenn Murhard in dieser seiner Frühzeit als wissenschaftlich-politischer Schriftsteller mit unverkennbarer Veranlagung zur Journalistik Probleme aufgreift, die damals in den Kreisen der Gebildeten mehr oder weniger aktuell sind. So empfiehlt sich, aus diesen Gedankenkreisen der Reisejournale eine Auswahl zu treffen. Am Eingang solcher Gedanken stehen Murhards Vorstellungen, die den Menschen und seine Stellung in der sozialen und politischen Gesellschaft betrachten: seine Abschilderung der mannigfachen Äusserungen und Wirkungen des Despotismus, die vielfachen Hinweise auf die russischen Reformversuche Katharinas II. und Alexanders I., auch solche ~~auf russische Reformen~~ in Preußen und in anderen deutschen Staaten in unternommener Reformen. Es kann nicht überraschen, daß ein so junger Politiker in seinen Meinungen noch vielfach konventionell wirkt; vorausgenommen aber sei, daß die angegangenen Fragen schon bald und im Laufe der nächsten Jahre in den speziellen politischen Veröffentlichungen Murhards eine weitgehende Klärung und Vertiefung erfahren und den politischen Standpunkt des Autors deutlich machen.

Es liegt ganz in Richtung spätaufklärerischen Denkens, wenn für Murhard das Problem des Menschen und was zu ihm in Beziehung steht, breiten Raum einnimmt. "Die Geschichte des Menschen" bestimmt Murhard in einem ausführlichen

Die fünf Bände der Murhards Reisebücher sind angegebenermaßen fast ausschließlich aus dem Jahre 1797